

Gemeinde Süstedt

Protokoll

Sitzungsnummer: Sü/Rat/023/14

über die Sitzung des Rates am 01.12.2014

Beginn: 19:00 Uhr
Ende 21:05 Uhr
Ort: Gaststätte "Zur Post" in Uenzen

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Reinhard Thöle

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Bernd Brümmer
Herr Henning Brümmer
Frau Heide Ehlers
Herr Nils Ehlers
Frau Hildegard Grieb
Herr Jochen Kracke
Herr Heino Krüger
Herr Ehler Meierhans

Verwaltung

Herr Bernd Bormann
Frau Christa Gluschak

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Peter Arndt

Öffentlicher Teil

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Thöle eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Rat ordnungsgemäß geladen und beschlussfähig ist.

Punkt 2:

Genehmigung des Protokolls über die 22. Sitzung vom 16. Oktober 2014

Gegen Form und Inhalt der Niederschrift werden keine Einwände erhoben.

Die Niederschrift wird genehmigt.

Ja: 9 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 3:

Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Straße "Alter Pohl"

Vorlage: Sü-0029/14

Herr Thöle erläutert einleitend, dass von den Anliegern der Straße „Alter Pohl“ ein Antrag auf eine Begrenzung der Höchstgeschwindigkeit gestellt wurde. Begründet wird der Antrag mit der starken Zunahme des Ausweichverkehrs bedingt durch die schlechte Sicht im Einmündungsbereich Breite Straße/Süstedter Dorfstraße.

Herr Bormann erläutert, dass es der Verwaltung gelungen ist, mit dem Landkreis Einigkeit zu erzielen, dass ein Verkehrsspiegel im Bereich der Einmündung Breite Straße/Süstedter Dorfstraße aufgestellt werden kann. Die Kosten und die Unterhaltung des Spiegels sind von der Gemeinde Süstedt zu übernehmen und belaufen sich auf ca. 500,00 €.

Er führt des Weiteren aus, dass die Möglichkeit besteht eine Tempo 30-Zone für mehrere Straßen einzurichten. Voraussetzung ist aber eine generelle Vorfahrtsregelung rechts vor links. Bisher ist die Breite Straße Vorfahrtstraße, was sich auch bewährt hat. Aus Sicht der Verwaltung könnte jedoch für den Bereich Mühlenweg und Alter Pohl eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h angeordnet werden.

Herr Kracke vertritt die Auffassung, dass im Bereich Alter Pohl nicht über 30 km/h gefahren werden kann. Aus seiner Sicht kann nur eine Einbahnstraßenregelung zu einer Verkehrsberuhigung des Bereiches führen.

Herr Meierhans unterstützt die Ausführungen von Herrn Kracke. Aus seiner Sicht muss den Autofahrern verdeutlicht werden, dass die Straße Alter Pohl keine Alternative zur Breiten Straße ist. Eine Ausschilderung mit 30 km/h hält er für überflüssig, da Kontrollen in diesem Bereich gar nicht bzw. sehr selten durchgeführt werden.

Herr Ehlers spricht sich ebenfalls gegen eine 30 km/h-Zone aus. Aus seiner Sicht sollte an der Straße Alter Pohl ein „Verbot der Einfahrt“ bei der Einmündung an der Breiten Straße aufgestellt werden. Den Anliegern sollte jedoch noch ein Befahren möglich sein.

Frau Ehlers stimmt ihren Vorrednern zu. Sie weist jedoch darauf hin, dass auch Radfahrer die Straße Alter Pohl passieren müssen.

Herr Thöle bedankt sich bei Herrn Bormann für den Einsatz, dass ein Spiegel im Bereich Breite Straße/Süstedter Dorfstraße nunmehr doch möglich ist. Die 500,00 €, die dadurch entstehen, sollten im Haushaltsplan 2015 zur Verfügung gestellt werden.

Herr Bormann erläutert, dass die Verwaltung ebenfalls ein „Verbot der Einfahrt“ für sinnvoll hält. Dieses könnte gegebenenfalls mit einem Schild „Anlieger frei“ versehen werden. Ob das jedoch sinnvoll ist, wird von Herrn Bormann bezweifelt, da sich letztendlich jeder als Anlieger sieht. Aus seiner Sicht wäre es sinnvoller den Anliegern eine Ausnahmegenehmigung zu erteilen.

Herr Meierhans regt an, den Smiley im Bereich der Straße Alter Pohl aufzustellen, um die tatsächlich gefahrenen Geschwindigkeiten zu ermitteln.

Seitens eines Ratsmitglieds wird eine Einwohnerfragestunde beantragt.

Hiergegen bestehen keine Bedenken.

Herr Thöle eröffnet die Einwohnerfragestunde.

Herr Nolte begrüßt die Entscheidung des Rates, einen Spiegel aufzustellen. Er weist jedoch darauf hin, dass aus seiner Sicht lediglich eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 10 km/h den gewünschten Erfolg für die Straße Alter Pohl erzielen würde.

Herr Bernd Brümmer erläutert, dass dieses nur sinnvoll ist, wenn auch entsprechende bauliche Maßnahmen wie z.B. Fahrbahnaufbauten damit verbunden werden. Da die Straße auch von landwirtschaftlichen Fahrzeugen genutzt wird, kann dieses nicht sinnvoll sein.

Herr Behrens vertritt die Auffassung, dass, sobald der Spiegel aufgebaut ist, die Straße Alter Pohl weniger frequentiert wird.

Herr Becker begrüßt ebenfalls den Verkehrsspiegel. Damit wird der Einmündungsbereich verkehrssicher.

Herr Düren regt an, auch die Beleuchtung im Bereich Alter Pohl zu verbessern.

Herr Garbers bittet darum, dass beim Aufstellen des Spiegels darauf geachtet wird, dass dieser auch landwirtschaftlichen Fahrzeugen dient.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, beendet Herr Thöle die Einwohnerfragestunde.

Der Rat beschließt im Bereich der Einmündung Breite Straße/Süstedter Dorfstraße einen Verkehrsspiegel aufzustellen. Im Bereich der Straße Alter Pohl soll ein Schild „Verbot der Einfahrt“ VZ 267 StVO (Verkehrte Einbahnstraße) bei der Einmündung Breite Straße aufgestellt

werden. Den direkten Anliegern der Straße Alter Pohl soll ein Befahren der Straße aus beiden Richtungen ermöglicht werden. Fahrradfahrern soll ebenfalls die Möglichkeit gegeben werden, die Straße in beiden Richtungen zu nutzen.

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob eine weitere Beleuchtung installiert werden bzw. die vorhandene stärker ausgeleuchtet werden kann.

Ja: 9 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 4:

Annahme von Zuwendungen

Frau Gluschak teilt mit, dass keine Zuwendungen angekündigt wurden.

Punkt 5:

Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 5.1:

Dorferneuerung

Frau Gluschak gibt bekannt, dass mit Vertretern des Amtes für Regionale Landesentwicklung Leine-Weser geklärt werden konnte, dass der Förderzeitraum der Dorferneuerung Süstedt auf den 31.12.18 verlängert wird. Der ursprüngliche Förderzeitraum endete am 31.12.15.

Des Weiteren ist zukünftig die Mehrwertsteuer auch bei öffentlichen Maßnahmen wieder förderfähig. Die Kommune erhält somit 50 % auf die Bruttosumme.

Herr Thöle spricht in diesem Zusammenhang nochmals die Einmündung Breite Straße / Süstedter Dorfstraße an. Im Dorferneuerungsplan ist eine Umgestaltung des Bereiches vorgesehen. Der Rat sollte in einer seiner nächsten Sitzungen beraten, ob entsprechende Maßnahmen durchgeführt werden sollen.

Punkt 5.2:

Querungshilfe

Frau Gluschak erläutert, dass auf der Kreisstraße im Bereich der Gaststätte Aufderheide am 17. und 18.09.14 Verkehrszählungen durchgeführt worden sind.

Der Spitzenwert wurde am 17.09.14 in der Zeit von 17- 18 Uhr mit insgesamt 198 Fahrzeugen (in beiden Richtungen) gemessen. Ansonsten variieren die Werte erheblich. Es konnten jedoch nie mehr als 120 PKWs je Stunde gemessen werden. Für die Anlage eines Fußgängerüberweges oder einer Querungshilfe ist ein Kfz-Verkehr von mindestens 200 Fahrzeugen in der Spitzenstunde erforderlich. Dazu müssen in der gleichen Spitzenstunde mindestens 30

Schüler die Straße überqueren. Das Fahrzeugaufkommen wird einmalig am 17.09. in der Zeit von 17-18 Uhr fast erreicht. Zu dieser Zeit queren jedoch keine Schüler die Straße.

Aus diesem Grund wird ein Fußgängerüberweg bzw. eine Querungshilfe vom Landkreis nicht gesehen.

Anmerkung:

Die Messergebnisse sind Anlage zum Protokoll.

Punkt 5.3:

Flurbereinigungsverfahren Ochtmannien/Weseloh

Frau Gluschak erläutert, dass der Vorstand der Teilnehmergeinschaft sich dafür ausgesprochen hat, im Jahr 2015 den Eichenweg mit einer Ausbaulänge von 600m in Bitu auszubauen. Der Eigenanteil der Gemeinde Süstedt beträgt inklusive der anfallenden Nebenkosten ca. 15.000,00 €. Des Weiteren hat der Vorstand beschlossen im Bereich Fuchsberg ein Schlatt zu renaturieren. Der Eigenanteil wird von der Stiftung Naturschutz übernommen.

Der Rat nimmt dies zur Kenntnis.

Punkt 5.4:

Fusion

Herr Thöle berichtet über ein Gespräch mit Herrn Stellmann und Herrn Hillmann-Köster. Mehrere Bürger haben sich zu einer Initiative zusammengeschlossen zum Erhalt der Gemeinde Süstedt. Ziel der Initiative ist es, dass ein Bürgerentscheid zur Fusion ergeht.

Herr Bormann erläutert, dass die Initiative durch den „Verein für mehr Demokratie“ beraten wird. Für die Zulässigkeitsprüfung des Bürgerbegehrens ist der Rat der Gemeinde Süstedt zuständig. Da diese Zulässigkeitsprüfung umgehend nach einreichen des Bürgerbegehrens erfolgen muss, wird wahrscheinlich noch vor Weihnachten eine weitere Ratssitzung stattfinden.

Anmerkung:

Die Ratssitzung findet am 22.12.14 um 19 Uhr im Dörphus Ole Uenzer Volksbank statt.

Herr Bormann führt aus, dass, sollte der Rat feststellen, dass das Bürgerbegehren zulässig ist, rund 120 Personen aus der Gemeinde Süstedt dieses Bürgerbegehren durch ihre Unterschrift unterstützen müssen. Im Anschluss daran muss innerhalb von drei Monaten ein Bürgerentscheid durchgeführt werden.

Da die Formulierung des Bürgerbegehrens derzeit rechtlich geprüft wird, ist noch nicht abschließend zu beurteilen, wann dieses vorgelegt wird.

Der Rat nimmt Kenntnis.

Punkt 6:
Anfragen und Anregungen

keine

Punkt 7:
Einwohnerfragestunde

Herr Stellmann erklärt, dass es sich bei dem Bürgerbegehren um keine Entscheidung gegen den Rat oder Einzelpersonen handelt, sondern es hier darum geht, dass die Bürger zwar über die so bedeutende Entscheidung der Fusion informiert wurden, sich aber nicht aktiv an der Entscheidungsfindung beteiligen durften.

Auf Nachfrage erläutert Herr Thöle, dass ein Bürgerentscheid in Form einer Wahl durchgeführt wird. Die Bürgerinnen und Bürger erhalten eine Wahlbenachrichtigungskarte, mit der sie in den Wahllokalen, die die gleichen sein werden wie bei einer Kommunalwahl, wählen gehen können. Die Kosten für das Verfahren belaufen sich ca. 3.000,00 € und sind von der Gemeinde zu übernehmen.

Herr Thöle erläutert, dass ein Bürgerentscheid nicht mit anderen Wahlen zusammengefasst werden darf.

Herr Schweers verdeutlicht nochmals, dass dieses keine Kampagne gegen Bürgermeister, Rat oder Gemeindedirektor ist. Wie sich die Bürger bei einer Abstimmung verhalten werden, ist derzeit nicht geklärt. Es besteht dann jedoch für jeden Bürger die Möglichkeit über eine mögliche Fusion mitzuentcheiden. Die Initiative erhofft sich dadurch auch mehr Akzeptanz der dann gefällten Entscheidung.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, bedankt sich Herr Thöle bei den Anwesenden und beendet den öffentlichen Teil der Sitzung.

Da keine weiteren Anfragen und Anregungen gestellt werden, bedankt sich Herr Thöle bei den Anwesenden und beendet die Sitzung.

Der Bürgermeister

Der Gemeindedirektor

Der Protokollführer